

Spekulativer Materialismus, Neuer Realismus

Annäherung und Kritik

Workshop der Ernst-Bloch-Assoziation

24. und 25. September 2016

Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft
Berlin, Schützenstraße 18, Etage 4, Raum 403

In den letzten Jahren hat eine philosophische Bewegung von sich reden gemacht, die meist unter der Bezeichnung „Spekulativer Materialismus“ bzw. „Neuer Realismus“ erscheint. Philosophen wie der Franzose Quentin Meillassoux, die aus dem angelsächsischen Raum stammenden Graham Harman, Iain Hamilton Grant und Ray Brassier sowie Markus Gabriel (Universität Bonn) werden mit dieser sich noch immer formierenden, offenen Bewegung in Verbindung gebracht.

Da es sich dabei auch um den Versuch einer Rehabilitierung der Ontologie handelt, also um ein zentrales Thema der Philosophie Ernst Blochs, wollen wir bei einem Arbeitstreffen die Positionen kennenlernen und uns darüber austauschen.

Samstag, 24. September

11 Uhr Cecile Malaspina (London):
Was ist Speculative Realism?
Nachfragen, inhaltliche Vertiefung

12 Uhr Martin Küpper (Berlin)
Wo alles aus dem Denken kommt, wird auch alles im Denken bleiben.
Der spekulative Materialismus Meillassoux'
Nachfragen, inhaltliche Vertiefung

Pause

15 Uhr Volker Schneider (Bochum):
Zu Markus Gabriels *Sinn und Existenz. Eine realistische Ontologie*
Nachfragen, inhaltliche Vertiefung

16 Uhr Rainer E. Zimmermann (München, Berlin):
Neuer Realismus als Neue Beliebigkeit: Postmodern gegen die Postmoderne.
Nachfragen, inhaltliche Vertiefung

Pause

18 Uhr Diskussion
open end Kurze Statements aller Beteiligten als Diskussionsgrundlage

Gemeinsames Abendessen

Sonntag, 25. September

11 Uhr bis 13:00 Uhr Vorbereitung der Tagung 2017:
„Ernst Bloch und die Gesellschaftstransformation“
Bericht von Beat, Treffen mit Michael Brie (Rosa-Luxemburg-Stiftung) usw.